

München, den 9. Oktober 2007

Soeben erscheint bei Schirmer/Mosel das Begleitbuch zur großen Werkschau der Photographin *Roswitha Hecke*, die soeben mit großem Erfolg und Jubel im Berliner Gropius-Bau eröffnet wurde und dort noch bis zum 6. Januar 2008 zu sehen sein wird:

Roswitha Hecke

Secret Views

Fotografien 1964 bis heute

Mit einer Einleitung von Joachim Sartorius

152 Seiten, 93 Tafeln in Duotone und Farbe

Ladenpreis: EUR 39,80; sFr 67,-

Secret Views, verborgene Blicke also, ist der Titel der facettenreichen Retrospektive und des dazugehörigen Buches, mit dem die 1944 in Hamburg geborene Photographin Roswitha Hecke wieder in das Rampenlicht der deutschen Öffentlichkeit tritt.

Mit ihrer Kamera, die bereits seit ihrem 18. Lebensjahr zu ihrem ständigen Begleiter wurde, richtet Roswitha Hecke ihren Blick auf fremde Städte und Länder, auf unbekannte Milieus, aber auch vertraute Menschen. Beinahe beiläufig wirken ihre Aufnahmen von Hafenkindern in Hamburg, Transvestiten in Paris oder Obdachlosen in der „Bowery“. Immer aber zeichnet sie sich durch sensibles Gespür und den hellen Sinn für den richtigen Augenblick aus. Mit wachen Augen hat sie ihre Szenen in und aus aller Welt eingefangen.

Der Reise-Topos und ihr geschärftes erotisches Interesse ziehen sich wie ein roter Faden durch das Werk von Roswitha Hecke. Den Ursprung ihres Nomadendaseins mag sie in der Nähe des Theaters gefunden haben. Nach dem Abschluß ihrer Photolehre, lernte die Künstlerin mit russischem Ursprung den Theaterregisseur Peter Zadek kennen und lieben. Bis Anfang der siebziger Jahre fotografierte sie exklusiv seine Inszenierungen. Nebenher arbeitete sie aber auch als Setphotographin von Filmprojekten von Werner Schroeter, Eric Rohmer und Rainer Werner Fassbinder.

Während einer Reise mit dem Dichter Wolf Wondratschek, einem ihrer späteren Lebensgefährten, entstand eine Reisereportage mit Bildern von ihr und Texten von ihm, die in dem gemeinsamen Buch *Menschen – Orte – Fäuste* veröffentlicht wurde.

1978 wurde Heckes Buch *Liebes Leben* mit Bildern aus dem Alltag der Schweizer Prostituierten Irene ein publizistischer Welterfolg.

Ausgewählte Bilder aus all diesen Zyklen und verschiedenen Lebensphasen der Künstlerin versammelt der Ihnen hier vorliegende Band.

Neben den Reisebildern und Milieustudien ist Roswitha Hecke aber vor allem mit ihren subtilen Portraits von Künstlern, Freunden und Weggefährten berühmt geworden. Darunter sind die Schriftsteller Paul Bowles und Orhan Pamuk oder die Schauspieler Ingrid Caven und Omar Sharif vertreten. Besonders erwähnenswert ist die Photoserie von der Schauspielerfamilie Bennent, die sie seit 1967 bis heute photographisch begleitet.

All diese Bilder vereint eine einzigartige Mischung aus starker Vitalität, trockenem Humor, weiblicher Erotik und ebensolcher Innigkeit. Sie sind persönlich ohne zu entblößen und geheimnisvoll ohne distanzlos zu sein.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Buch, das es erlaubt, eine außergewöhnliche deutsche Photographin wiederzuentdecken, Ihrem Publikum vorstellen würden. Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von drei Photographien gestattet. Bitte beachten Sie hierzu die beiliegende Bilderliste, auf der Sie die zur Verfügung stehenden Abbildungen finden.

Sollten Sie an einer größeren Bildstrecke Interesse haben, melden Sie sich bitte bei unserer Pressestelle.

Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Grefe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
SCHIRMER/MOSEL VERLAG